

Rückblick auf die 111. Jahrestagung des Verbandes Deutscher Bahnhofsbuchhändler

Berlin/ Düsseldorf. Am 18. und 19. April hat in Berlin die 111. Jahrestagung des Verbandes Deutscher Bahnhofsbuchhändler stattgefunden. Mehr als 300 Gäste aus Zeitschriften-, Zeitungs- und Buchverlagen sowie Vertriebsunternehmen nahmen Impulse für das Tagesgeschäft mit und nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit Geschäftspartnern.

Der erste Veranstaltungstag stand im Zeichen der internen Mitgliederversammlung des Verbandes. Turnusgemäß erfolgte u.a. die Neuwahl des Vorstandes. Im Amt bestätigt wurde als Vorsitzender Götz Grauert (Grauert Presse und Buch, Düsseldorf). Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählten die VDBB-Mitglieder Peter Obeldobel (Vorsitzender der Geschäftsführung Valora Retail Deutschland). Der langjährige stellvertretende Vorsitzende Friedrich Hacker (GF Schmitt & Hahn, Heidelberg) wurde mit Dank und Anerkennung verabschiedet. Er hatte sich nicht erneut zur Wahl gestellt. Ebenfalls im Amt bestätigt wurde Daniel Seidl (Hollmann Buch und Presse, Düsseldorf) als Schatzmeister. Außerdem wurde Dr. Bernd Klich (Klich Bahnhofsbuchhandlungen, Limburg/ Lahn) zum Kassenprüfer gewählt.

Sechs Redner, 300 Gäste

Im Rahmen des öffentlichen Teils der Jahrestagung begrüßte der wiedergewählte VDBB-Vorsitzende Götz Grauert am Dienstag sechs hochkarätige Rednerinnen und Redner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik auf dem Podium. 2015 war seinen Angaben zufolge ein erfolgreiches Jahr für den Bahnhofsbuchhandel. Trotz eines weiterhin herausfordernden Marktumfelds habe die Branche eine stabile Umsatzentwicklung in den Kernsortimenten Presse + Buch verzeichnet und den Gesamtumsatz auf vergleichbarer Fläche sogar um zwei Prozent gesteigert. Gemeinsam mit den Partnern in den Verlagen und Nationalvertrieben sowie bei der Deutschen Bahn wollen die Mitglieder des Verbandes Deutscher Bahnhofsbuchhändler die positive Umsatzentwicklung in diesem Jahr weiter vorantreiben.

Der Bahnhofsbuchhandel sei weiterhin ein wesentlicher Teil des Branchenmix in den Bahnhöfen, bestätigte im Anschluss Horst Mutsch, Leiter Geschäftseinheit Vermietung/ Marketing/ Service Store der Deutschen Bahn. Gleichzeitig wünschte er sich „neue, spannende Ideen für bundesweite Aktionen, die den Bahnhofsbuchhandel weiter stärken.“

Echte Innovationen gefragt

„Gruener + Jahr liebt Magazine – und das wird so bleiben“, sagte Julia Jäkel, CEO des Hamburger Medienunternehmens auf der Jahrestagung des Verbandes Deutscher Bahnhofsbuchhändler. G+J habe zuletzt massiv in bestehende und neue Marken investiert und werde an diesem Kurs weiter festhalten. „Denn wir glauben, im Printmarkt geht für uns noch eine ganze Menge.“

Verband Deutscher Bahnhofsbuchhändler e.V, www.vdbb.de

Allein im vergangenen Jahr habe das Unternehmen rund 500 Mio. Zeitschriften verkauft. In diesem Zusammenhang dankte Jäkel ihren Handelspartnern im Bahnhofsbuchhandel, deren Geschäfte einen Umsatzanteil von rund 14 Prozent erwirtschafteten.

Gleichzeitig kritisierte die Vorsitzende der Geschäftsführung von G+J - das Medienunternehmen hat in den vergangenen Monaten erfolgreiche neue Magazine wie Barbara, Flow, Walden, Stern Crime oder Salon in den Pressehandel gebracht - die Einfallslosigkeit einiger Wettbewerber: „Wir brauchen im Zeitschriftenmarkt echte Innovationen, keine Plagiate.“

„Flagshipstore für Medienmarken“

Für Frank Dopheide ist der Bahnhofsbuchhandel, „eine Art Flagshipstore für die Marken unserer Verlagsgruppe“ sowie ein „TripleA-Vertriebspartner“, der sich durch „Attraktor-, Angebots- und Aufenthaltskompetenz“ auszeichne. Der Geschäftsführer von Verlagsgruppe Handelsblatt und Deutsche Markenarbeit, erklärte im Rahmen seines Vortrags unter dem Titel „Die Zeitung war nur der Anfang“ die zukünftige Strategie der Düsseldorfer Verlagsgruppe im Lesermarkt. In diesem Zusammenhang kündigte Dopheide an, die gedruckten Wirtschaftsmedien sukzessive um ergänzende Angebote zu erweitern. Innerhalb der Zielgruppe der Wirtschaftsinteressierten sollen auf diese Weise neue Kundengruppen auch für Print erschlossen werden. Als Beispiele nannte Dopheide das Digitalprojekt „orange by Handelsblatt“, das Wirtschaftsnachrichten für junge Leser aufbereitet, die Wirtschaftsnachrichten-App Handelsblatt10 oder das neue Magazin „Handelsblatt Next Level“, das sich an Business-Frauen richtet. Grundsätzlich gelte dabei: Was sich digital bewähre, sei auch für die „Königsklasse Print“ geeignet.

Medien, Gesellschaft, Politik

Auch 2016 thematisierte das öffentliche Programm der VDBB-Jahrestagung nicht nur brancheninterne Hausforderungen. Aktuelle Trends und Themen aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik standen ebenfalls auf der Agenda. So erklärte Medienwissenschaftler Prof. Dr. Bernard Pörksen die Auswirkungen der Digitalisierung auf Medienwelt und Gesellschaft. Mit den sozialen Medien stünden auch Einzelnen mächtige Werkzeuge zur Herstellung von Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Folge sei eine „Dialogisierung der Kommunikation“, die für alle Beteiligten neue Anforderungen mit sich bringe. Außerdem müsse „die Frage nach Glaubwürdigkeit, Relevanz und Veröffentlichungsreife ein Element der Allgemeinbildung werden“, so Pörksen weiter.

Die sogenannte „Flüchtlingskrise“ gilt als größte Aufgabe, die Deutschland seit der Wiedervereinigung zu bewältigen hat. Prof. Dr. Meier Braun untermauerte dies in seinem Vortrag mit zahlreichen Daten und Fakten. Als langjähriger Integrationsbeauftragter im Südwestrundfunk und Vorstandsmitglied im Rat für Migration hat sich Meier-Braun schon lange mit Fragen um Einwanderung und Asyl auseinandergesetzt. Seine Erkenntnisse hat er in seinem Buch "Einwanderung und Asyl – Die 101 wichtigsten Fragen" (C.H. Beck) festgehalten. „Es braucht keine Symbolpolitik, sondern einen offenen Dialog über Chancen und Gefahren von Migration und Asyl“, lautete eine der Kernaussagen von Meier-Braun. Gleichzeitig forderte er „legale und sichere Fluchtwege für Asylsuchende“ und bezeichnete die Flüchtlingskrise als „Bewährungsprobe für die Europäische Union“.

Verband Deutscher Bahnhofsbuchhändler e.V, www.vdbb.de

Den Schlusspunkt setzte Dr. Gregor Gysi, Mitglied des Deutschen Bundestages und ehemaliger Fraktionsvorsitzender der Partei Die Linke. Wie sein Vorredner ging auch Gysi auf die Flüchtlingskrise ein. Über Mauern, Zäune und Obergrenzen lasse sich das Problem nicht lösen. Vielmehr müssten die Fluchtursachen bekämpft werden, indem das Völkerrecht geachtet, Rüstungsexporte gestoppt und die finanzielle Zusagen des Westens in der Entwicklungshilfe eingehalten würden. Um die Akzeptanz der Asylpolitik in der deutschen Bevölkerung zu unterstützen, empfahl Gysi u.a. mehr Investitionen in Bildung und den sozialen Wohnungsbau sowie neue Beschäftigungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Integration von Asylsuchenden.

In den Vortragspausen und am Nachmittag nutzten die Tagungsgäste die Gelegenheit zu Gesprächen und besuchten die begleitende Fachausstellung, auf der in diesem Jahr wieder mehr als 30 Aussteller Produkte und Dienstleistungen für den Bahnhofsbuchhandel vorstellten.

Diese Pressemitteilung sowie Bildmaterial finden Sie auch unter:

<http://www.vdbb.de/presse>

Pressekontakt:

Ursula Roggen

Tel.: (02 11) 49 15 98 – 7

Fax: (02 11) 49 15 98 – 98

E-Mail: presse@vdbb.de